

Einmal Feuerwehrmann sein

STADTRANDERHOLUNG Lebenshilfe Köln bereitet behinderten Kindern schöne Ferien

VON ULRIKE SÜSSER

Lindenthal/Zollstock. Freiwillig stapfte der Feuerwehrmann Timm in voller Montur die Leiter am Feuerwehrauto hoch und grüßte von ganz oben herab. Unten standen die Kinder, die ihre Köpfe in den Nacken legten und begeistert zurück winkten. 30 Meter sind ganz schön hoch, so viel stand fest. Die Feuerwache drei an der Gleueler Straße hatte 15 Kinder mit geistiger Behinderung zur Entdeckungstour eingeladen. Brandmeister Alexander Körber zeigte und erklärte den sechs- bis 14-jährigen Kindern das Feuerwehrauto samt der ausfahrbaren Leiter. Und natürlich durften sie auch eine Wasserspritze halten und auf zwei Pylonen zielen. Dass der Umgang mit dem Schlauch gar nicht so einfach ist, merkten die Kinder schnell. Einige waren allerdings mutig und wollten die Pylonen unbedingt „umpusten“, wie etwa der achtjährige Yves. Er hatte keinerlei Berührungängste und kannte sich schon gut aus in Feuerwehr-Angelegenheiten. Kein Wunder, sein Papa ist von Beruf Feuerwehrmann.

Andere Kinder brauchten dagegen erst einmal ein wenig Zuspruch und Aufmunterung. Der Brandmeister hatte viel Geduld mit jedem einzelnen Kind. Und letztlich waren die meisten „Feuerwehler“ ziemlich erfolgreich mit dem Wasserschlauch.

Der Ausflug in die Feuerwache fand im Rahmen der Stadtrandherholung der Lebenshilfe Köln e.V. statt, die unter dem Motto stand: „Erde, Wasser, Luft und Feuer – locken euch mit Abenteuer“. Bei dieser Ferienaktion werden geistig behinderte Kinder aus ganz Köln zwei Wochen lang von pädagogisch geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Gemeinsam unternehmen sie Ausflüge. Neben der Feuerwache besuchten sie auch den Flughafen und einen Sinnesgarten.

Täglicher Treffpunkt während der Aktion war das Zollstocker Jugendzentrum „Eichi“. Die Kinder wurden von zuhause abgeholt und dorthin gebracht – zum Basteln, Experimentieren, Musizieren, Tanzen, Kochen. Und um 16 Uhr ging es auf die gleiche Weise zurück. „Nach wie vor gibt es ein zu geringes Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in den

Schulferien“, sagte Nicola Behling, die Koordinatorin des Freizeitbereiches der Kölner Lebenshilfe. Auch in diesem Jahr habe es doppelt so viele Anmeldungen wie Plätze gegeben, meinte sie, obwohl die Lebens-

hilfe während der gesamten Sommerferien Stadtrandherholung für

verschiedene Altersgruppen anbiete. Finanziell wird die Ferienaktion von der Kölner Guillaume-Stiftung unterstützt. Auf diese Weise könnten sich auch benachteiligte Familien diese Stadtrandherholung leisten.

Die Lebenshilfe Köln mit Hauptsitz in Mülheim wurde 1959 von Eltern geistig behinderter Kinder gegründet. Sie war die erste von heute 523 Lebenshilfe-Ortsvereinigungen in Deutschland. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 98 34 14-0. www.lebenshilfekoeln.de

Der Nachwuchs hat reichlich Talent: Brandmeister Alexander Körber zeigt Yves, wie man den Schlauch hält.

BILD: SÜSSER



NOTIZ

Ehrenfe
nen Kin
tember,
ker-Nac
Ansgars
Farbe, F
fe selbst
meldung
0221/16

Immenc
abbau z
Immenc
mation:
Umwelt
amt der
sierte B
25. Aug
che Ver
suchen.
gelverei
Betrieb:
statt. Hi
terungs
nehmer

Weider
Plätze i
sport-Al
bis 20.3
tikgrup
Kreislau
nungstil
mittwo
und dor
11.30 U
gymnas
Kinder i
Jahren v
nen Spc
chen. A
formati
der Rufe
per E-M
www.s
info@st

Münger
„Bene-F
ber zw
den Vo
Sta

Lauf sol
den SK
straße 3
Alterskl
Die Spo
selbst g
aber au
gendeir
werden
unter d
0221/26